

Bericht über die fünfzehnte Hilfsreise nach Sri Lanka im Oktober/November 2009

Bei der 15. Hilfsreise vom 18.10.2009 bis 10.11.2009 wurden Christine und Hans Heinrichs zeitweise von den Gründungsmitgliedern Hildegard und Manfred Peter sowie Susi Mesewinkel unterstützt. Insgesamt € 28.000,- standen zur Verfügung.

1. Tag

15 Familien mit bestehenden Patenschaften in Miriswatta/Kanihintota wurden besucht. Alle können dank des Patengeldes ihre Kinder in die Schule schicken.

Einen 13-jährigen Halbweisen, dessen Vater wegen Drogendelikten im Gefängnis sitzt, konnten wir im Boardinghaus von Don Bosco (Katholische Institution) unterbringen.

2. Tag

In Balapitiya besuchten wir 18 Familien mit bestehenden Patenschaften. Rabattgutscheine für Schultensilien und Milchpulver, die uns von der Bank of Ceylon gespendet wurden, konnten wir an die ärmsten Familien übergeben. Den größten Wunsch eines 12-jährigen krebskranken Jungen, nach einem gebrauchten Laptop, werden wir versuchen zu erfüllen.

3. Tag

Heute standen 12 Familien im Raum Induruwa auf dem Besuchsplan. Wir konnten uns überzeugen, dass die beim letzten Besuch versprochenen Kleiderschränke und Betten geliefert waren.

Bei einem querschnittgelähmten 23-jährigen waren dank des aus Deutschland mitgebrachten Spezialpflasters die faustgroßen Liegewunden auf Daumennagelgröße geschrumpft.

4. und 5. Tag

Im Raum Kosgoda statteten wir 19 Familien einen Besuch ab. Der bei einer Familie in Auftrag gegebene Anbau eines Zimmers war erstellt.

Zwei Patenschaften konnten beendet werden, weil es den Familien wieder gut geht. Die deutschen Pateneltern haben sich bereit erklärt, die Patenschaften auf andere bedürftige Familien zu übertragen.

6. Tag

In Haburugalla und Maha Induruwa besuchten wir 12 Familien und schauten nach dem Rechten. Für zwei Kinder mit sehr weiten Schulwegen sponserten wir Fahrräder. Einem nach einem Schlaganfall Gehbehinderten besorgten wir einen Rollator.

7. und 8. Tag

Gespannt waren wir auf den Baufortschritt von zwei im Juni in Auftrag gegebenen Steinhäusern für Familien, die bisher in Verschlagen mit Plastikplanen hausen mussten. Beide Häuser waren fast fertig und können in Kürze bezogen werden. Weitere 17 Patenfamilien wurden besucht. Bei 2 Familien gaben wir einen Stromanschluss in Auftrag, damit die Kinder ihre Schularbeiten bei Licht machen können. Erfreut erzählten uns zwei 19-jährige Schülerinnen, dass sie ihre Abiturarbeiten geschrieben haben und ein gutes Gefühl zum Bestehen hätten. Einer 17-jährigen, die ihre Prüfung für die Oberstufe nicht bestanden hat, beschafften wir einen Job als Näherin in einer Textilfabrik.

9. Tag

Weitere 10 Familien im Raum Ahungalla standen auf dem Besuchsprogramm. Eine Familie bekommt einen verschließbaren Kleiderschrank, da Ratten die Kleidung angenagt hatten. Eine andere Familie mit 4 Kindern bekommt einen Tisch, damit die Kinder ihre Schularbeiten nicht mehr auf dem Boden machen müssen.

10. Tag

Auf Bitten von Vertrauten besuchten wie eine sehr arme Familie in Uragasmanhandiya. Der Familienvater verdient gerade einmal so viel, dass die Familie nicht hungern muss, aber für irgendwelche Möbel hat der Verdienst nie gereicht. Geschlafen wurde in der Lehmhütte auf dem nackten Boden; die Notdurft wurde im Wald verrichtet. Wir gaben den Bau einer Toilette und die Anschaffung von Kleiderschrank, Betten, Tisch und Stühlen in Auftrag.

Bei zwei weiteren Familien leisteten wir einen Ausbildungszuschuss für den Fortbildungsunterricht der Kinder.

11. Tag

Beim Besuch unserer Spoken English-Klassen, hatten viele neue Kinder noch keine Uniform. Wir lassen für 48 Mädchen und 20 Jungen Uniformen nähen.

Unserer Computerklasse konnten wir einen aus Deutschland mitgebrachten Laptop übergeben.

Für die Dorfgemeinschaft in Kalutara South schafften wir eine mobile Veranstaltungshalle für Beerdigungen, Hochzeiten usw. an.

12. Tag (Medizintag)

Eine dringend erforderliche Herzklappenoperation bezuschussten wir mit 1.300,- Euro. Einer Mutter von 2 kleinen Kindern ermöglichten wir die Herzoperation mit einem Zuschuss von 500,- Euro. Für die Herz-OP eines 2-jährigen Buben sponserten wir die fehlenden 500,- Euro und für einen 15-jährigen Jungen 190,- Euro. In 10 weiteren Fällen leisteten wir jeweils einen Medizinkostenzuschuss. 4 Rollstühle und ein Toilettenstuhl werden in Kürze ausgeliefert. Einem als taubstumm geltenden Jungen hilft ein von uns organisiertes Hörgerät.

13. Tag

Heute besuchten wir 17 Familien mit bestehenden Patenschaften im Raum Bentota. Eine Patenschaft für einen an Leukämie erkrankten Jungen endete, da der 6-Jährige leider verstorben ist.

14. Tag

In Payagala statteten wir 4 Patenfamilien einen Besuch ab. Allen geht es Dank der Unterstützung aus Deutschland viel besser. Außerdem lieferten wir 2 Rollstühle aus.

15. Tag

Trotz erheblichen Monsunregens erreichten wir 11 Familien mit bestehenden Patenschaften in Haburugalla. Bei 2 Familien mit Kindern, die die Oberstufe besuchen, erfüllten wir den Herzenswunsch nach einem Stromanschluss, damit die Kinder ihre Schulaufgaben auch nach Einbruch der Dunkelheit (18.30 Uhr) machen können.

16. Tag

Heute standen 3 Familien aus Balapitiya, die wir vorher nicht angetroffen hatten, auf dem Besuchsprogramm. Für 50 Kinder sehr armer Familien sponserten wir Schulhefte und Stifte. Zwei erfolgreichen Schülern der Abiturklasse finanzierten wir den erforderlichen Zusatzunterricht.

17. Tag

Die Mutter von 5 kleinen Kindern aus Galle, deren Mann so schwer erkrankte, dass er arbeitsunfähig ist, muss jetzt nicht mehr betteln

gehen. Sie wird von Pateneltern aus Tübingen unterstützt. Eine Patenschaft in Bentota konnte beendet werden, da es der Familie wieder besser ging.

Für eine beinamputierte Frau sponserten wir einen Rollstuhl. Für zwei Studentinnen aus armen Familien finanzierten wir die Studiengebühren für das letzte Studienjahr.

18. Tag

Einer Mutter von 2 kleinen Kindern aus Payagala gaben wir einen Zuschuss zu deren Schilddrüsenkrebs-OP. Für eine Mutter mit zwei kleinen Kindern aus Horana, die dringend eine Herz-OP benötigte, steuerten wir die noch fehlenden € 530,- zu.

19. Tag

Für einen 16-jährigen Halbwaisen ohne Schulabschluss, der auf die schiefe Bahn zu geraten drohte, versuchen wir einen Ausbildungsplatz als Schlosser ab Januar 2010 zu vermitteln. Die ersten Gespräche verliefen positiv.

20. Tag

Heute besuchten wir 16 Familien in Maha Uragama, die um Unterstützung angefragt hatten. Für 2 sehr arme Familien vermittelten wir neue Patenschaften und für 2 weitere Familien, die kein Geld für die Schuluntersilien und den Zusatzunterricht ihrer Kinder hatten, Schülerpatenschaften. Leider konnten wir den anderen Familien für deren Hausreparaturen oder Instandsetzungen nicht helfen, da der Verein zur Zeit nicht über die dafür notwendigen finanziellen Mittel verfügt.

21. Tag

An eine beinamputierte Dame und einen Körperbehinderten lieferten wir je einen Rollstuhl aus. Außerdem besuchten wir 3 weitere Familien mit bestehenden Patenschaften.

Wir hätten gerne noch weiteren Familien geholfen. Leider war jedoch das Budget erschöpft. Wir hoffen auf neue Spenden, damit wir bei der nächsten Hilfsreise im Februar 2010 wieder Unterstützungen geben können.